

Protokoll zur Informationsveranstaltung am 27.11.2014 mit den Gewerbetreibenden der Hauptstraße und Vertretern des Gemeinderates

Von der BrennerPlan GmbH wurde den Anwesenden die Ergebnisse der Erhebungen sowie das Leitbild und verschiedene Planfälle vorgestellt.

Folgende Themen wurden anschließend von den anwesenden Gewerbetreibenden und Vertretern des Gemeinderates angesprochen und diskutiert:

- Sperrung Hauptstraße / Planfälle
 - Kunden möchten mit dem Auto am liebsten in das Geschäft reinfahren. Ältere Menschen können teilweise nicht zu den Geschäften laufen.
 - Geschäfte sind auf die Menge der Kunden angewiesen. Eine Sperrung wäre existenzbedrohend.
 - Eine Sperrung wäre ungünstig für den ansässigen Kindergarten und die Kirche.
 - Einbahnstraßen führen immer zu Einschränkungen und fördern das schnelle Fahren.
 - Hauptstraße sollte von Bäckerei Leser bis Uhrenbeck gesperrt werden → Geschäfte leben weiter durch guten Service und Kunden laufen dann auch mal ein paar Schritte.
 - Chancen für eine Sperrung sind gut.
 - Nur Publikumsverkehr / Schnellfahrer sollen aus der Hauptstraße verdrängt werden.
 - Raser werden durch eine Sperrung ausgebremst.
 - Nur jene Bewohner wollen die Hauptstraße ruhiger gestalten, welche nicht von der aktuellen Situation und möglichen Veränderungen betroffen sind.
 - Früher fuhren mehr Fahrzeuge pro Tag durch die Hauptstraße.
 - Pfarrhausgäße sollte nicht gesperrt werden.
 - Es sollte weniger in der Hauptstraße verändert, anstatt dessen die Poststraße attraktiver gestaltet und saniert werden.

- Einfahrtsbereich in die Hauptstraße
 - Die Hauptstraße ist als Einkaufsstraße attraktiv, jedoch ist der südliche Bereich unattraktiv → Umgestaltung an dieser Stelle erforderlich.
 - Eigentlich fahren die Fahrzeuge nicht zu schnell, jedoch verleitet die breite Einfahrt im Süden zum schnellen Fahren.
 - Einfahrt in die Hauptstraße sollte verengt werden, damit auch die Schilder dort gesehen und beachtet werden.

- Geschwindigkeit
 - Schnellfahrer sollten mit Engstellen in der Hauptstraße ausgebremst werden.
 - Angebrachte Schwellen in der Hauptstraße waren nicht hilfreich.
 - Eigentlich ist die Geschwindigkeit in der Hauptstraße problematisch und nicht die Durchfahrenden → Vorschlag: Messanlage mit Smileys aufstellen.
 - In der gesamten Hauptstraße sollte es ein einheitliches Geschwindigkeitskonzept geben (Tempo 20 oder Schrittgeschwindigkeit).

- Stellplätze / Tiefgarage
 - Kein Parkplatzproblem im Bereich der Hauptstraße.
 - Ist ein Vorteil, dass Parkplätze kostenlos sind.
 - In der Tiefgarage sind genügend Stellplätze vorhanden, die Kunden / Besucher parken aber lieber direkt vor den Geschäften.
 - Tiefgaragen-Zufahrt wird nicht wahrgenommen und sollte in die Thematik Beschilderung / Parkleitsystem aufgenommen werden.
 - Bei einem Durchfahrtsverbot würden Parkplätze im Bereich der Wendeplatte wegfallen.

- Fußgänger
 - Fußgänger in der Hauptstraße sollten ermutigt werden, diese auch zu nutzen, da der Autofahrer dort nicht bevorrechtigt ist (verkehrsberuhigter Bereich).

- Vorschläge / Anregungen
 - Einbahnstraßenregelung in der Hauptstraße und Eckstraße als „Rundweg“, fördert jedoch eventuell das Schnellfahren.
 - Möglichkeit von baulichen Maßnahmen (Einengungen und Fahrbahnversätze) in der Hauptstraße sollten berücksichtigt werden.
 - Lkw müssen durchfahren können.
 - Vorschlag, dass zugelassene Geschwindigkeiten auf der Straße markiert werden.

- Vergleich mit anderen Städten
 - Bad Wurzach (Innenstadt / Durchgangsstraße offen)
 - Bad Waldsee (Innenstadt / Durchgangsstraße gesperrt)
 - Tett nang → Einkaufsstraße ist ausgestorben

- Umgehungsstraße
 - Eigentlich ist eine Umgehungsstraße notwendig, um den Verkehr aus der Stadt herauszuhalten.
 - Große Umgehungsstraße ist zu teuer.

- Allewindenstraße
 - Befürchtung, dass sich das Verkehrsaufkommen in der Allewindenstraße erhöht.

Aufgestellt:

Stuttgart, den 17.12.2014
Dipl.-Geogr. S. Sick